

KONZERNZWISCHENBERICHT
ZUM 30. SEPTEMBER 2017
9 MONATE



Highlights in den ersten 9 Monaten 2017

- Konzernumsatz steigt um 15,0 % auf 84,7 Mio. Euro (Vorjahr: 73,7 Mio. Euro)
- EBITDA wächst um 23,9 % auf 12,6 Mio. Euro (Vorjahr: 10,2 Mio. Euro)
- EBIT erhöht sich um 20,3 % auf 6,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro)
- Umsatz- und Ertragsprognose für das laufende Geschäftsjahr bestätigt

Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

in TEUR bzw. lt. Angabe	1. Jan. 2017 bis 30. Sept. 2017	1. Jan. 2016 bis 30. Sept. 2016	Veränd. in %	1. Juli 2017 bis 30. Sept. 2017	1. Juli 2016 bis 30. Sept. 2016	Veränd. in %
Umsatz	84.745	73.699	15,0	29.454	24.877	18,4
EBITDA	12.595	10.163	23,9	4.595	3.365	36,6
EBITDA-Marge in %	14,9	13,8	n. a.	15,6	13,5	n. a.
EBIT	6.132	5.098	20,3	2.422	1.574	53,9
EBIT-Marge in %	7,2	6,9	n. a.	8,2	6,3	n. a.
Konzernergebnis	2.141	815	162,7	544	147	270,1
Ergebnis je Aktie in €	0,47	0,20	138,8	0,12	0,04	238,7
Investitionen	13.313	16.714	- 20,3	3.763	5.801	- 35,1
Operativer Cashflow	- 3.180	8.443	- 137,7	- 4.882	3.729	- 230,9
in TEUR bzw. lt. Angabe	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016	Veränd. in %	30. Sept. 2017	30. Sept. 2016	Veränd. in %
Bilanzsumme	152.146	115.553	31,7	152.146	99.911	52,3
Eigenkapital	35.043	34.674	1,1	35.043	19.124	83,2
Eigenkapitalquote in %	23,0	30,0	n. a.	23,0	19,1	n. a.
Freie Liquidität	52.272	17.324	201,7	52.272	8.056	548,9
Zinstragende Verbindlichkeiten	72.390	49.181	47,2	72.390	53.319	35,8
Nettoverschuldung ¹	20.118	31.857	- 36,8	20.118	45.263	- 55,6
Mitarbeiter ²	556	519	7,1	556	495	12,3

Aktie

	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016	Veränd.	30. Sept. 2017	30. Sept. 2016	Veränd.
Schlusskurs Xetra in €	88,55	41,53	113,3%	88,55	34,70	155,2%
Anzahl ausgegebener Aktien	4.526.266	4.526.266	0%	4.526.266	4.114.788	10%
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	400,8	188,0	212,8	400,8	142,8	258,0

¹ Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – freie Liquidität

² Zzgl. 109 Leiharbeitskräfte (31. Dezember 2016: 107; 30. September 2016: 85)

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die großen Megatrends des Automobilssektors nehmen immer schneller und klarer Gestalt an. Neben dem Klimawandel (CO₂-Einsparung) und der Urbanisierung (Shared Mobility) standen im dritten Quartal wieder insbesondere die Digitalisierung (autonomes Fahren) und die Elektrifizierung (E-Mobilität) von Fahrzeugen im Mittelpunkt. Im Rahmen einer umwälzenden Veränderung von traditionellen Wertschöpfungsketten – auch im Verhältnis von Automobilherstellern und -zulieferern – positionieren sich die Anbieter weltweit zunehmend neu. Die Deutsche Telekom betreibt in Berlin erste Teststationen mit dem superschnellen Mobilfunkstandard 5G, der allgemein als Voraussetzung für die Einführung des voll autonomen Fahrens angesehen wird. Der VW-Konzern will einen eigenen Vorstandsposten für Digital- und IT-Themen schaffen. Opel wird grundlegend zu einem Hersteller von Autos mit Elektro- und Plug-in-Hybridantrieben umstrukturiert, BMW eröffnet mit Brilliance gemeinsam eine Batteriefabrik in China und Bosch führt seine Aktivitäten rund um den Antriebsstrang künftig in einem neuen Geschäftsbereich zusammen – um nur einige Beispiele aus der letzten Zeit zu nennen.

Darüber hinaus stellte NVidia kürzlich mit dem DRIVE PX Pegasus den weltweit ersten Computer auf Basis von künstlicher Intelligenz für das voll autonome Fahren vor, mit einer Rechenleistung von mehr als 320 Trillionen Operationen pro Sekunde. Diese letzte Phase des autonomen Fahrens, bei der die Fahrerposition in sogenannten Robotaxis vollkommen abgeschafft wird, dürfte nach herrschender Meinung allerdings erst ab 2030 beginnen. Für die ersten ausführlichen Tests von voll autonom fahrenden Fahrzeugen ab 2018 hat der Staat New York jetzt die rechtlichen Grundlagen geschaffen. Eine erste Demonstration der Technik erfolgte bereits im Juni durch Audi of America Inc.

Bei diesen technologisch anspruchsvollen und komplexen Innovationen gewinnt das Systems Engineering als Schlüssel zur Digitalisierung wieder mehr an Bedeutung im gesamten Automobilssektor. Ein Entwicklungsansatz, den wir bei paragon in bestimmten Bereichen schon seit geraumer Zeit nutzen. Nicht zuletzt mit der Einführung agiler Methoden im letzten Jahr und der Schaffung operativer Segmente zum Jahreswechsel haben wir die organisatorischen Grundpfeiler hierfür gelegt. So können wir im Segment Elektronik nicht nur den neuen Sensor für Feinstaubpartikel mit einem Durchmesser von 2,5 µm und kleiner schneller als ursprünglich geplant zur Serienreife entwickeln – im abgelaufenen Quartal haben wir den ersten Auftrag eines deutschen Premiumherstellers erhalten und die Serienproduktion beginnt planmäßig Anfang 2019. Auch für den Megatrend autonomes Fahren schaffen wir im Segment Elektronik ein völlig neues Leistungsangebot auf Systemebene über mehrere Geschäftsbereiche hinweg. Hierbei fokussieren wir uns auf die zuverlässige Erkennung des Fahrerzustands mittels Sensoren, da jedes automatisierte System die Bereitschaft des Fahrers zur Übernahme der Fahraufgabe kennen muss. Der Bundesrat hat im Mai dem entsprechenden Gesetz zum automatisierten Fahren (Änderung des Straßenverkehrsgesetzes) zugestimmt, nach dem automatisierte Fahrsysteme künftig die Fahraufgabe selbstständig übernehmen dürfen.

Mit der Einführung von hochautomatisierten Systemen ab 2020 steht die nächste Entwicklungsstufe des autonomen Fahrens unmittelbar bevor. Im September hat Euro NCAP hierzu eine neue Roadmap bis 2025 veröffentlicht. Demnach wird die Fahrerzustandserkennung ab 2020 als eigenständiger Bereich für primäre Sicherheit aufgenommen. Insofern haben wir uns im Segment Elektronik für die nächste Wachstumsphase wieder einmal ganz vorn positioniert.

Im Geschäftssegment Elektromobilität liegt unser strategischer Fokus weiterhin auf Anwendungen für Investitionsgüter wie öffentlicher Personennahverkehr, Intralogistik (Gabelstapler und fahrerlose Transportsysteme) sowie Bergbau- und zunehmend auch landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Hier werden entweder Blei-Säure-Batterien direkt ausgetauscht oder Dieselaggregate durch E- Antriebe, kombiniert mit unseren modernen Lithium-Ionen-Batteriesystemen, ersetzt. Wir profitieren dabei zunehmend direkt von Substitutionseffekten in bereits existierenden Märkten, in denen elektrische Antriebe lange etabliert sind und eindeutige Nutzungsvorteile bieten. Das Geschäft wurde nach wie vor von der Serienproduktion von einsatzfertigen Batteriemodulen für die Intralogistik dominiert. Daneben ist im dritten Quartal die Serienproduktion für 5Ah-Starterbatterien für Motorräder angelaufen. Gleichzeitig haben wir den Bau eines weiteren Prototyps für ein neu konzipiertes Komatsu-Großfahrzeug aus dem Bereich Untertage-Bergbau vorangetrieben. Dieses Batteriesystem basiert auf neuartigen Pouch-Zellen und wiegt allein ca. 8,5 Tonnen, der Energieinhalt beträgt etwa 800 kWh.

Nach einer erfreulichen Entwicklung des Neuwagenmarktes im ersten Quartal hat sich die globale Absatzdynamik im zweiten Quartal etwas verringert, wobei sich das dritte Quartal wiederum uneinheitlich zeigte. In den ersten neun Monaten wurden auf dem europäischen Markt rund 12,0 Mio. Pkw neu zugelassen, was einem Wachstum von rund 4 Prozent entspricht. Das Marktvolumen in den USA betrug in diesem Zeitraum 12,8 Mio. (Light Vehicles), was einem Rückgang von 2 Prozent entspricht. Seit Jahresbeginn wurden dagegen in China mit insgesamt 16,7 Mio. Pkw rund 3 Prozent mehr abgesetzt.

Die global unterschiedliche Dynamik hatte den Verband der deutschen Automobilindustrie schon nach dem ersten Halbjahr dazu veranlasst, seine Wachstumsprognose für die drei großen Absatzmärkte USA, China und Europa, die etwa 70% des Pkw-Weltmarktes repräsentieren, anzupassen. Demnach wird der Absatz sogenannter Light Vehicles in den USA mit etwa 17,5 Mio. Einheiten auf Vorjahresniveau erwartet. Für China wurden die Wachstumserwartungen von ursprünglich 5% auf 2% reduziert, was einem Volumen von etwa 24,1 Mio. Einheiten entspricht. Für Europa (EU28 + EFTA) wird aktuell ein leichtes Wachstum von 2% auf etwa 15,4 Mio. Einheiten erwartet.

Aufgrund unseres spezifischen Produkt- und Kundenportfolios konnten wir unseren Konzernumsatz in den ersten neun Monaten um 15,0% auf 84,7 Mio. Euro steigern – bei einer verbesserten EBIT-Marge von 7,2% (Vorjahr: 6,9%). Damit haben wir erneut unser Ziel erreicht, deutlich schneller als der Automobilmarkt zu wachsen. Das Wachstum ist vor allem auf die sehr gute operative Entwicklung in den Segmenten Elektromobilität und Mechanik zurückzuführen. Wir sind also auf gutem Weg, unsere Prognose für das Gesamtjahr zu erreichen. Wir streben einen Umsatz von 120 Mio. Euro bis 125 Mio. Euro und eine EBIT-Marge von 9,0% bis 9,5% an.

Unser Aktienkurs hat auch im dritten Quartal neue Rekordstände erreicht. Ende September wurde das Unternehmen vom Markt mit rund 400 Mio. Euro bewertet. Der Börsengang der Voltabox Anfang Oktober kommt da genau zum richtigen Zeitpunkt. Als erstes Unternehmen in Deutschland, das zu 100 Prozent mit dem Thema Elektromobilität an die Börse geht, wird dieser Schritt wie ein Wachstumsbeschleuniger wirken.

Die Erlöse aus dem Börsengang von rund 140 Millionen Euro dienen neben der gezielten Weiterentwicklung der Produkte sowie dem Ausbau der Produktionskapazitäten dem beschleunigten Wachstum mittels Akquisitionen. Auch für paragon ergeben sich durch den Börsengang von Voltabox vielfältige Vorteile. paragon wird auch zukünftig Mehrheitseigner von Voltabox bleiben und damit unmittelbar an der weiteren Entwicklung teilhaben. Im operativen Geschäft agieren beide Gesellschaften aber weitgehend unabhängig voneinander.

Der große Erfolg beim Voltabox-Börsengang ist für uns eine weitere Bestätigung, dass unsere Wachstumsstrategie vom Kapitalmarkt honoriert wird. Für das gesamte paragon-Team ist es ein zusätzlicher Ansporn, unsere Wachstumsstory weiterhin Schritt für Schritt umzusetzen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken.



Klaus Dieter Frers
Vorstandsvorsitzender



Dr. Stefan Schwehr
Vorstand Elektronik

Geschäftsverlauf

Maßgeblich verantwortlich für das Unternehmenswachstum in den ersten neun Monaten war die sehr gute operative Geschäftsentwicklung in den Segmenten Elektromobilität und Mechanik.

Mio. Euro (Vorjahr: 25,2 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch den Beginn der Serienproduktion einer neuen Bordinstrumenten-Generation für einen langjährigen Kunden im 1. Quartal begründet ist. Der Geschäftsbeitrag Akustik verzeichnete aufgrund gestiegener Ausbringungsmengen der aktuellen Version der Premium-Freisprechmikrofone ein Umsatzwachstum um 26,2%

Geschäftssegment in TEUR bzw. lt. Angabe	Elektronik		Elektromobilität		Mechanik		Eliminierungen 9M/2017	Konzern 9M/2017
	9M/2017	Anteil in %	9M/2017	Anteil in %	9M/2017	Anteil in %		
Umsatzerlöse mit Dritten	65.784	77,6	13.765	16,2	5.196	6,1	0	84.745
Umsatzerlöse Intersegment	2.341	n. a.	2.556	n. a.	43.741	n. a.	- 48.637	0
Segmentumsatz	68.125	n. a.	16.321	n. a.	48.937	n. a.	- 48.637	84.745
Segment-EBIT	12.445	n. a.	- 1.754	n. a.	- 2.599	n. a.	- 1.960	6.132

Das größte Segment Elektronik dominierte mit einem Segmentumsatz von 68,1 Mio. Euro erwartungsgemäß die Konzernaktivitäten. Davon entfielen 65,8 Mio. Euro (Vorjahr: 64,5 Mio. Euro) auf den Umsatz mit Dritten in den Geschäftsbereichen Sensoren, Cockpit und Akustik, was etwa 77,6% des Konzernumsatzes entspricht (Vorjahr: 87,5 %).

Der Umsatz im Geschäftsbereich Sensoren reduzierte sich um 9,4% auf 23,9 Mio. Euro (Vorjahr: 26,4 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf Lebenszykluseffekte bei gleichzeitig steigenden Ausstattungsraten der aktuellen Fahrzeugmodelle mit der neuesten Sensor-Generation von paragon zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Cockpit erhöhte sich der Umsatz um 1,0% auf 25,5

auf 16,3 Mio. Euro (Vorjahr: 12,9 Mio. Euro). Das Segment-EBIT betrug rund 12,5 Mio. Euro.

Vom Segmentumsatz im Segment Elektromobilität in Höhe von 16,3 Mio. Euro entfielen 13,8 Mio. Euro auf den Umsatz mit Dritten (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro). Das Segment wird durch die Tochtergesellschaft Voltabox AG mit Sitz in Delbrück und einem weiteren Standort in Aachen sowie deren Tochtergesellschaft Voltabox of Texas, Inc. in Austin, Texas (USA) repräsentiert. Der größte Wachstumstreiber war die sukzessive Aufnahme der hoch automatisierten Serienproduktion von Batteriemodulen für Intralogistik-Anwendungen. Im Berichtszeitraum trug das Segment 16,2% zum Konzernumsatz bei (Vorjahr: 9,3%). Das Segment-EBIT betrug - 1,8 Mio. Euro.

Geschäftsbereich in TEUR bzw. lt. Angabe	9 Monate 2017	Anteil in %	9 Monate 2016	Anteil in %	Veränd. in %	3. Quartal 2017	Anteil in %	3. Quartal 2016	Anteil in %	Veränd. in %
Sensoren	23.876	28,2	26.353	35,8	- 9,4	7.399	25,1	8.858	35,6	- 16,5
Cockpit	25.464	30,0	25.216	34,2	1,0	8.216	27,9	8.974	36,1	- 8,4
Akustik	16.330	19,3	12.935	17,5	26,2	4.889	16,6	4.034	16,2	21,2
Karosserie-Kinematik	5.310	6,3	2.334	3,2	127,5	3.215	10,9	659	2,7	387,9
Elektromobilität	13.765	16,2	6.861	9,3	100,6	5.735	19,5	2.352	9,5	143,8
davon: Voltabox AG	11.597	13,7	3.278	4,4	253,8	5.520	18,7	1.922	7,7	187,2
davon: Voltabox of Texas, Inc.	2.168	2,5	3.583	4,9	- 39,5	215	0,7	430	1,8	- 50,0
Summe	84.745	100,0	73.699	100,0	15,0	29.454	100,0	24.877	100,0	18,4

Der Segmentumsatz im Segment Mechanik betrug 48,9 Mio. Euro. Davon entfielen 5,3 Mio. Euro auf den Umsatz mit Dritten, der im Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik erzielt wurde (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro). Das entspricht einem Anteil von 6,3% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 3,2%). Die Umsatzentwicklung mit Dritten ist in diesem Segment durch die Aufnahme der Serienproduktion von adaptiv ausfahrbaren Heckspoilern der neuesten Generation ab dem 2. Quartal geprägt. Das Segment-EBIT betrug - 2,6 Mio. Euro.

Ertragslage

In den ersten neun Monaten erzielte die paragon AG einen Konzernumsatz von 84,7 Mio. Euro (Vorjahr: 73,7 Mio. Euro), was einem Anstieg um 15,0% entspricht. Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: Erhöhung um 0,3 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im Segment Elektromobilität zurückzuführen. Die aktivierten Entwicklungskosten erhöhten sich um 13,4% auf 10,6 Mio. Euro (Vorjahr: 9,3 Mio. Euro), wovon der größte Anteil auf die Segmente Elektronik (49%) und Elektromobilität (29%) entfiel. Aufgrund der Ausweitung der Produktion in den jungen Geschäftsbereichen erhöhte sich der Materialaufwand nur um 11,7% auf 45,6 Mio. Euro (Vorjahr: 40,8 Mio. Euro). Entsprechend sank die Materialeinsatzquote auf 53,8% (Vorjahr: 55,3%). Damit ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Rohertrag in Höhe von 51,5 Mio. Euro (Vorjahr: 43,2 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 60,8% entspricht (Vorjahr: 58,6%). Der Personalaufwand stieg vor allem durch die Neueinstellungen im Zusammenhang mit dem operativen Wachstum in den neuen Geschäftsbereichen – insbesondere in der Entwicklung – um 19,4% auf 25,8 Mio. Euro (Vorjahr: 21,6 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote beläuft sich entsprechend auf 30,4% (Vorjahr: 29,3%).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 23,9% auf 12,6 Mio. Euro (Vorjahr: 10,2 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 14,9% entspricht (Vorjahr: 13,8%). Nach planmäßig erhöhten Abschreibungen von 6,5 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro) verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern

(EBIT) auf 6,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der Umsatzsteigerung erhöhte sich die EBIT-Marge nur leicht auf 7,2% (Vorjahr: 6,9%). Bei einem reduzierten Finanzergebnis in Höhe von -2,9 Mio. Euro (Vorjahr: -2,4 Mio. Euro) und geringeren Ertragssteuern in Höhe von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) erwirtschaftete der paragon-Konzern im Berichtszeitraum somit ein deutlich höheres Konzernergebnis in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,47 Euro (Vorjahr: 0,20 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2017 auf 152,1 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2016: 115, 6 Mio. Euro), was hauptsächlich auf den weiteren Anstieg der immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen ist.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 5,6 Mio. Euro auf 81,4 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 75,8 Mio. Euro). Grund für diesen Anstieg ist die Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um 7,8 Mio. Euro auf 45,0 Mio. Euro aufgrund der weiteren Aktivierung von Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Produktgenerationen und Produktinnovationen.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich infolge der Bar-mittelzuflüsse aus der Begebung der Unternehmensanleihe 2017/22 auf 70,7 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 39,7 Mio. Euro). Während sich die Vorräte um 4,6 Mio. Euro auf 18,3 Mio. Euro und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,8 Mio. Euro auf 15,2 Mio. Euro aufgrund der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in den jungen Geschäftsbereichen erhöhten, verzeichneten die flüssigen Mittel einen Anstieg um 19,5 Mio. Euro auf 33,8 Mio. Euro.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich ebenfalls infolge der Begebung der Unternehmensanleihe deutlich auf 77,7 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 44,9 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 3,4 Mio. Euro auf 39,4 Mio. Euro

(31. Dezember 2016: 36,0 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf die Berücksichtigung der im Juli 2018 fälligen Unternehmensanleihe 2013/18 in Höhe von 13,1 Mio. Euro bei gleichzeitiger Reduzierung der kurzfristigen Darlehen um 8,2 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 1,5 Mio. Euro auf 14,8 Mio. Euro leicht ab.

Das Eigenkapital der paragon AG blieb mit 35,0 Mio. Euro nahezu unverändert (31. Dezember 2016: 34,7 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote sank vor dem Hintergrund der erhöhten Bilanzsumme zum Bilanzstichtag auf 23,0% (31. Dezember 2016: 30,0%).

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum trotz des um 0,5 Mio. Euro höheren Ergebnisses vor Steuern und der um 1,5 Mio. Euro höheren Abschreibungen deutlich auf -3,2 Mio. Euro (Vorjahr: 8,4 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8,0 Mio. Euro, während im Vorjahr eine Abnahme um 3,8 Mio. zu verzeichnen war. Des Weiteren nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,9 Mio. Euro ab, während sie im Vorjahr um 1,4 Mio. Euro angestiegen waren. Schließlich stiegen die Ertragssteuern um 1,2 Mio. Euro, während sie sich im Vorjahr um 0,1 Mio. Euro reduzierten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum um 3,6 Mio. Euro auf -12,9 Mio. Euro (Vorjahr: -16,5 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch deutlich geringere Investitionen in das Sachanlagevermögen begründet ist.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 33,8 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 14,3 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

In den ersten neun Monaten 2017 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2016 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen

ergeben. Der Geschäftsbericht 2016 ist im Internet unter www.paragon.ag/investoren verfügbar.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der paragon AG hat am 11. September dem Börsengang der hundertprozentigen Tochtergesellschaft Voltabox AG und am 25. September der Festlegung der Preisspanne für ein öffentliches Angebot von Voltabox-Aktien zugestimmt. Im Zeitraum vom 26. September bis 10. Oktober wurden insgesamt bis zu 6,325 Millionen Voltabox-Aktien zum Preis von 20,00 Euro bis 24,00 Euro je Aktie angeboten. Das Angebot umfasste insbesondere fünf Millionen neue Aktien zusätzlich einer Mehrzuteilungsoption von 0,825 Millionen weiteren neuen Aktien aus einer Kapitalerhöhung der Voltabox AG sowie eine Veräußerung von 0,5 Millionen Aktien durch die paragon AG.

Das Platzierungsvolumen betrug 151,8 Millionen Euro, wovon der Voltabox AG 139,8 Millionen Euro als Bruttoemissionserlös zuflossen. Der paragon AG flossen aus dem Verkauf der 0,5 Millionen Aktien 12,0 Millionen Euro zu. Der Emissionserlös der Voltabox AG soll neben der gezielten Weiterentwicklung ihrer Produkte, dem Ausbau ihrer Produktionskapazitäten sowie der Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens der paragon AG vor allem die Flexibilität der Voltabox AG erhöhen, um auch mittels wertsteigernder Akquisitionen weiter zu wachsen.

Die Notierungsaufnahme der Voltabox AG erfolgte am 13. Oktober an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) unter dem Börsenkürzel VBX, der ISIN DE000A2E4LE9 und der WKN A2E4LE mit einer ersten Preisfeststellung von 30,00 Euro je Aktie. Damit betrug der Börsenwert der Voltabox AG zu diesem Zeitpunkt 474,75 Millionen Euro. Der Anteil der paragon AG an der Voltabox AG beträgt nunmehr 60%, während sich das restliche Grundkapital im Streubesitz befindet. Die paragon AG beabsichtigt auch langfristig, Mehrheitsaktionärin von Voltabox zu bleiben.

Der Börsengang wurde von Bankhaus Lampe KG als Sole Global Coordinator und gemeinsam mit Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG als Joint Bookrunner begleitet.

Prognosebericht

Der Vorstand hat seine Prognose für das laufende Jahr sowie die wesentlichen Annahmen für deren Ableitung im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 ausführlich erläutert. Demnach geht die paragon AG auf Basis ihrer aktuellen Wettbewerbsposition sowie der umfangreichen Investitionen der vergangenen Jahre, insbesondere in den Aus- und Aufbau der Produktionsstätten in Deutschland, den USA und zuletzt in China, weiterhin davon aus, im Geschäftsjahr 2017 deutlich schneller wachsen zu können als der globale Automobilsektor.

Der Konzernumsatz soll im laufenden Geschäftsjahr von 102,8 Mio. Euro auf 120 bis 125 Mio. Euro wachsen. Dabei wird eine EBIT-Marge von rund 9,0% bis 9,5% erwartet, was einem EBIT von 10,8 Mio. Euro bis 11,9 Mio. Euro entspricht.

Auf das Segment Elektromobilität wird planmäßig etwa die Hälfte des Umsatzwachstums entfallen. Demnach wird dieses Segment im laufenden Jahr mit rund 25 Mio. Euro zum Konzernumsatz beitragen.

Das Segment Mechanik wird planmäßig die höchste relative Umsatzsteigerung verzeichnen. Demnach entfallen rund 4 Mio. Euro des Wachstumsbeitrags auf dieses Segment.

Das restliche Umsatzwachstum verteilt sich auf die im größten Segment Elektronik enthaltenen Geschäftsbereiche Sensoren, Cockpit und Akustik.

Der Vorstand geht im laufenden Jahr von einem Investitionsvolumen in Höhe von nunmehr rund 21 Mio. Euro aus, da sich ein Teil der ursprünglich geplanten Investitionen in das nächste Jahr verschoben hat. Das geplante Investitionsportfolio unterteilt sich in aktivierte Eigenleistungen (12 Mio. Euro), Neubauten (1 Mio. Euro) und Neuinvestitionen und Ersatzinvestitionen in Maschinen (8 Mio. Euro).

Die geplante weitere signifikante Ausweitung des Segments Elektromobilität soll paragon unabhängiger von konjunkturellen Einflüssen im Automobilsektor machen und die Kundenstruktur verbreitern.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

In TEUR bzw. lt. Angabe	2016	Seit Jahresbeginn/ 9 Monate 2017	Prognose 2017
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Konzernumsatz	102.790	84.745	120 Mio. Euro bis 125 Mio. Euro
EBIT-Marge	8,7%	7,2%	9,0% bis 9,5%
Investitionen	23.262	13.313	rund 21 Mio. Euro

Hinweis zum verkürzten Konzernzwischenabschluss: aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR) auftreten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
Konzerngesamtergebnisrechnung der paragon AG, Delbrück,
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2017 (IFRS)

in TEUR	01.01. – 30.09.2017	01.01. – 30.09.2016	01.07. – 30.09.2017	01.07. – 30.09.2016
Umsatzerlöse	84.745	73.699	29.454	24.877
Sonstige betriebliche Erträge	720	653	222	219
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.060	349	2.901	297
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.557	9.311	3.028	3.018
Gesamtleistung	97.082	84.012	35.605	28.411
Materialaufwand	- 45.567	- 40.792	- 17.830	- 14.264
Rohertrag	51.515	43.220	17.775	14.147
Personalaufwand	- 25.765	- 21.573	- 9.033	- 7.019
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 6.458	- 5.028	- 2.173	- 1.754
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 5	- 37	0	- 37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 13.155	- 11.484	- 4.147	- 3.763
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6.132	5.098	2.422	1.574
Finanzerträge	6	2	1	1
Finanzierungsaufwendungen	- 2.892	- 2.361	- 1.373	- 807
Finanzergebnis	- 2.886	- 2.359	- 1.372	- 806
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.246	2.739	1.050	768
Ertragssteuern	- 1.105	- 1.923	- 506	- 621
Konzernergebnis	2.141	815	544	147
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,47	0,20	0,12	0,04
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,47	0,20	0,12	0,04
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	4.526.266	4.114.788	4.526.266	4.114.788
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	4.526.266	4.114.788	4.526.266	4.114.788
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	- 640	- 64	- 188	- 102
Gesamtergebnis	1.501	751	356	45

Verkürzter Konzernzwischenabschluss: Konzernbilanz der paragon AG, Delbrück, zum 30. September 2017 (IFRS)

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	44.968	37.188
Geschäfts- oder Firmenwert	843	843
Sachanlagen	35.214	37.378
Finanzanlagen	326	326
Sonstige Vermögenswerte	89	88
	81.440	75.823
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	18.318	13.716
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.154	8.377
Ertragssteueransprüche	44	1.210
Sonstige Vermögenswerte	3.370	2.149
Flüssige Mittel	33.820	14.278
	70.706	39.730
Summe Aktiva	152.146	115.553
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.526	4.526
Kapitalrücklage	15.165	15.165
Neubewertungsrücklage	- 908	- 908
Gewinn-/Verlustvortrag	15.297	12.867
Konzernergebnis	2.141	3.561
Währungsdifferenzen	- 1.178	- 537
	35.043	34.674
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	1.701	2.215
Langfristige Darlehen	16.800	20.369
Langfristige Anleihen	48.927	13.186
Sonderposten für Zuwendungen	1.027	1.092
Latente Steuern	6.666	5.475
Rückstellungen für Pensionen	2.615	2.516
	77.736	44.853
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	766	998
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	4.196	12.413
Kurzfristige Anleihen	13.083	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.839	16.383
Sonstige Rückstellungen	1.309	18
Ertragssteuerschulden	0	82
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.174	6.132
	39.367	36.026
Summe Passiva	152.146	115.553

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
Konzernkapitalflussrechnung der paragon AG, Delbrück,
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2017 (IFRS)

in TEUR	01.01. – 30.09.2017		01.01. – 30.09.2016	
Ergebnis vor Ertragssteuern	3.246		2.739	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.458		5.028	
Finanzergebnis	2.886		2.359	
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	- 92		- 44	
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	1.529		789	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 66		- 66	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	- 970		- 118	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	- 7.999		3.764	
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	5		37	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	- 4.602		- 4.946	
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	- 1.853		1.394	
Gezahlte Zinsen	- 2.892		- 2.361	
Ertragssteuern	1.170		- 133	
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		- 3.180		8.443
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	451		262	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.554		- 6.079	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 10.973		- 9.480	
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 786		- 1.155	
Erhaltene Zinsen	6		2	
Cashflow aus Investitionstätigkeit		- 12.856		- 16.450
Ausschüttungen an Anteilseigner	- 1.132		- 1.029	
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 11.479		- 3.499	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	110		8.969	
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus finance lease	- 745		- 656	
Nettozufluss aus der Aufnahme von Anleihen	48.824		0	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		35.578		3.785
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	19.542		- 4.222	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.278		8.454	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	33.820		4.233	

Finanzkalender

27. – 29. November 2017	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
28. März 2018	Geschäftsbericht – Konzernabschluss 2017
8. Mai 2018	Zwischenmitteilung zum 31. März 2018 – 1. Quartal
8. Mai 2018	Hauptversammlung, Delbrück
22. August 2018	Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2018 – 1. Halbjahr
14. November 2018	Zwischenmitteilung zum 30. September 2018 – 9 Monate

paragon AG

Artegastraße 1

33129 Delbrück / Germany

Phone: +49 5250 9762-0

Fax: +49 5250 9762-60

E-mail: investor@paragon.ag

Twitter: [@paragon_ir](https://twitter.com/paragon_ir)

www.paragon.ag

